

Corona-Krise - Ausfallzahlung für VHS-Dozent*innen

Sehr geehrter Herr ...
sehr geehrte Frau, ...

nach Beschluss der Bezirke sind auch die zwölf Berliner Volkshochschulen vom 14.03. bis voraussichtlich zum 19.04.2020 wegen der Corona-Krise geschlossen.

Wir wissen, dass sich VHS-Leitungen, Bezirksvertreter*innen und Senatsverwaltungen um eine Ausfallzahlung für die VHS-Kursleitenden bemühen. Auch der Regierende Bürgermeister, Michael Müller, hat mit dem Vorstoß eines 15.000 €-Zuschusses die Entlastung von Selbstständigen im Blick. Dafür an alle Beteiligten herzlichen Dank!

Uns treibt aber die Sorge um, in welcher Höhe wir als freiberufliche Dozent*innen Ausfallzahlungen erhalten.

Als Berliner VHS-Dozent*innen-Vertretung fordern wir gemeinsam mit ver.di 100 Prozent Weiterbezahlung, wie dies für angestellte Mitarbeiter*innen des öffentlichen Dienstes der Fall ist.

Die geplanten und uns entgangenen Unterrichtsstunden an der VHS Berlin sollten in voller Höhe honoriert werden, denn als freiberufliche Lehrkräfte ohne jede Beschäftigungsgarantie ist unsere Lage besonders unsicher. Zudem sind unsere Honorare nicht ausreichend, um für Notfälle Rücklagen bilden zu können. Aber unsere Kosten – beispielsweise für Wohnung, Lebensmittel, Sozialversicherung und Kinder - laufen zu 100 Prozent weiter.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass wir ab dem 14.03.2020 eine Ausfallzahlung von 100 Prozent erhalten. Bitte helfen Sie mit, dass die finanziellen Mittel dafür rasch und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten um baldige Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
Beate Strenge, Dieter Hartmann i. A. Berliner VHS-Dozent*innen-Vertretung

André Pollmann, ver.di